

Weißer Lilien und Tauben für Gerhard und Birgit

HOCHZEIT Nach viel Politik folgte der wichtigste Schritt im Leben des frischgebackenen Landtagsabgeordneten Dr. Hopp und seiner Braut.

CHAM/RUNDING. Politik und gute Wahlergebnisse verblassen als Nebensächlichkeiten im Angesicht des „Ja“ zur großen Liebe. Dieser „Termin“ war für Dr. Gerhard Hopp ohne Zweifel der wichtigste in dieser doch sehr ereignisreichen Woche und ein bedeutsamer Schritt im Leben mit seiner Birgit. In der Pfarrkirche St. Andreas zu Runding traten sie am Samstag gemeinsam vor den mit weißen Lilien geschmückten Traualtar, um sich ewige Treue zu schwören.

Zahlreiche Verwandte und Freunde begleiteten das Brautpaar bei dessen „Ja“ zueinander, wofür Pfarrer Kilian Limbrunner Gottes Segen erbat. Das romantische Flair bereicherte das Duo „Forever“ mit bekannten Liebesliedern. Nach der Brautmesse schritt das frisch vermählte Paar auf bunten Rosenblättern durch das Kirchenportal und wurde bereits von einem langen Spalier erwartet.

Einen Hingucker bildete die Schlauchspirale der FFW Niederrunding, bei der Birgit viele Jahre die Fahne begleitete. Schon als Jugendliche trat sie ihrer Heimatwehr bei und legte später erfolgreich Leistungsprüfun-



Die jungen Köche der Europa Miniküche bildeten vor der Kirche für das Brautpaar ein Ehrenspalier.

gen ab. Kommandant Mario Klein gratulierte mit einer Holzfigur des Heiligen Florian und Vorständin Martina Schönberger überreichte einen Blumenstrauß.

Auch beim JU-Kreisverband stand

an diesem Samstag nicht die Politik im Vordergrund. Kreisvorsitzender Andreas Klier und etliche Mitglieder der Jungen Union wünschten mit Blumen und einem Gutschein dem jungen Paar viel Glück im Ehestand.

Eine besondere Überraschung bereiteten die jungen Köche der Europa Miniküche ihrem Schirmherrn Dr. Gerhard Hopp. Bei dem Zweijahresprojekt lernen die Jungen und Mädchen nicht nur Kochen und eine ge-

sunde Ernährungsweise, sondern auch nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln. Mit Teamleiterin Manuela Heitzler luden sie ihren Schirmherrn ein, bei den regelmäßigen Kochkursen mitzumachen.

Auch Glücksboten in Form von zwei Kaminkehrern, beides Freunde des Bräutigams, hatten sich in das Spalier mit eingereiht. Nachdem auch die Sportkolleginnen der VHS der Diplompsychologin und ihrem Angetrauten ihre Glückwünsche überbracht hatten, mussten sich die beiden mit extrem kleinen und anscheinend auch etwas stumpfen Scheren durch ein großes Stoffherz schneiden, das die Familie der Braut bereithielt.

Nach erfolgreicher Aufgabenbewältigung trug Gerhard seine Birgit auf den Händen durch die herzförmige Öffnung, um dann vor der nächsten Herausforderung zu stehen. Sechs weiße Tauben warteten auf ihre Freilassung und waren dann angesichts der vielen Leute um sie herum gar nicht erpicht auf die Freiheit, so dass das Brautpaar beherzt in den Käfig greifen musste.

Nach den Glückwünschen der zahlreichen Gäste stiegen die Frischvermählten in einen Mercedes 170 S aus dem Jahre 1951 und begaben sich zur weltlichen Hochzeitsfeier. Dafür war eigens ein Zelt bei der Chamer Wasserwirtschaft errichtet worden, in dem die Band „Sowieso“ für zünftige Stimmung sorgte.